

# Bericht zur Bundeskulturtagung vom 27. – 28.10.2018 in Marktredwitz

Zur Bundeskulturtagung 2018 lud der BdEG die Gmoin nach Marktredwitz ein.  
Für unsere Gmoi nahmen M. Wenig sowie I. und M. Plank daran teil.

## Samstag 27.10.2018

### 1) Eröffnung und Begrüßung:

Stellv. Bundeskulturwart Dr. Wolf- Dieter Hamperl begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Bundeskulturtagung 2018. Bundesvürarstaiha Volker Jobst war noch, Beruflich, verhindert

### 2) Quo vadis Egerland- Jugend:

Diese Frage stellte die Bundeskulturwartin Christina Diederichs. Kann in 2030 noch ein Bundes- Jugendtreffen stattfinden? Die Anzahl der Teilnehmer geht leider immer weiter zurück. Für das diesjährige Treffen wurde ein neues Konzept erarbeitet. Das heißt: Keine Wettstreite sondern Arbeitsgruppen. Z.B. Wie werden die Gruppenstunden gestaltet. Wird sich auch außerhalb der Gruppenstunden getroffen? Wie erreicht man neue Mitglieder und wie kann die Werbung für die EJ verstärkt werden? Alles Fragen die auch in den Gruppen diskutiert werden sollten.



### 3) Die verlassenen Friedhöfe und Kapellen im Kreis Podersam:

Jaroslav Ded und Dr. Zuzana Finger zeigten Bilder von Verfallenen Friedhöfen und Gemeinden. Wenn die Gemeindeverwaltungen sich nicht um die Friedhöfe kümmern, Verfallen diese und ihre Kirchen immer mehr. Die deutschen Teile der Friedhöfe werden größtenteils von den Gemeinden nicht gepflegt. Die Fotos waren doch sehr erschreckend.

### 4) Albert Brosch- Der Liederschatz des Egerlandes- eine Analyse:

Dr. Claudia Behn berichtet über ihre Studien der Liedersammlung des Albert Brosch und seiner musikalischen Analysen des Egerländer Volksliedes.

### 5) Die Geschichte des Karlsbader Becherbitter:

Dr. Horst Engel trug uns die Entstehungsgeschichte und deren Verlauf des Becherbitter vor. Erfunden wurde er von Josef Vitus Becher unter dem Namen „Englisch Bitter“. Erst ab 1850 erhielt er den Namen „Karlsbader Becherbitter“. Die Destille befindet sich heute im Besitz der Fr. Unterberg. Der Karlsbader Becherbitter wird heute nur noch in CR Produziert.



6) Nach der Mittagspause wurde die Fahrt nach Tachau angetreten. Hier besichtigten wir die zweitgrößte Reithalle der K.u.K. Monarchie, erbaut von Alfred I. Fürst zu Windischgrätz in Tachau. Die Halle ist ein beeindruckendes Bauwerk der damaligen Baukunst.

Hierauf ging die Fahrt weiter zur Wallfahrtskirche Maria Loreto in Haid. Bei der Fahrt erfuhren wir kurz Wissenswertes über die 400 jährige Geschichte der Kapelle und die Wallfahrt dorthin. Der Gottesdienst wurde von Monsignore Karl Wuchterl, Pfarrer i. R. Frank Bertels und Pfarrer Martis/ Haid zelebriert. Anschließend Abendessen in einem Lokal in Haid.

Nach der Fahrt Abendprogramm im Egerland- Kulturhaus.

## Sonntag 28.10.2018

### 7) 350 Jahre Wallfahrt zur schwarzen Mutter Gottes von Haid:

Von Dr. Wolf- Dieter Hamperl erfuhren wir ausführliches über die Geschichte, Verfall und den Wiederaufbau der Kapelle und Erneuerung der Wallfahrt. Nach 1990 wurde die Kapelle durch Sponsoren renoviert. Die Kirchenschätze fand man im nahegelegenen Schloss Haid. Auch der Akanthus – Altar war hier gefunden worden.



### 8) Aspekte zur Geschichte der Juden im Eger- und Sudetenland:

In 1941 gab es 241 jüdische Gemeinden in den Böhmisches Ländern. Der Anteil der Juden betrug 7% der Bevölkerung im Egerland. Heute gibt es noch 10 Jüdische Gemeinden in der CR. Auch in der CSSR gab, wie heute in der CR, einen gewissen Anti- Semitismus.

### 9) Verleihung des Egerländer Kulturpreis „Johannes von Tepl und des Förderpreises:

Zunächst wurde Frau Emilia Müller, Staatsministerin a.D. vom BdEG für ihre Verdienste um den BdEG geehrt.

Der Kulturpreis wurde vergeben an: Erhard Nowak, Musiker und Musikwissenschaftler. Er spielte noch einige Egerländer Lieder auf dem Flügel.

Der Förderpreis zum Kulturpreis wurde vergeben an: Kilian Nepomuk Schönberger, Landschafts-Fotograph. Er zeigte uns noch einige schöne Fotos aus dem nord- östlichen Grenzgebiet der BRD zur CR.



### 10) Zusammenfassung und Ende der Bundeskulturtagung 2018:

Dr. Hamperl faste in kurzen Worten die Tagung zusammen.

Nach dem Mittagessen traten wir, bei teilweise heftigem Schneeregen, die Heimfahrt an, wo wir um ca. 16.<sup>30</sup> Uhr gut ankamen.

**M. Plank**

**Bilder: E.Wetzka**